

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

## Geschäftliches

(Beginn: 09.03 Uhr)

**Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet:** Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 57. Vollsitzung des Bayerischen Landtags. Presse, Rundfunk und Fernsehen sowie Fotografen haben um Aufnahmegenehmigung gebeten. Die Genehmigung wurde erteilt.

An dieser Stelle möchte ich Sie darauf hinweisen, dass heute der Informationstag der lokalen und regionalen bayerischen Fernsehanbieter im Landtag stattfindet. Wundern Sie sich also bitte nicht, wenn hier im Plenarsaal mehr Kamerateams als üblich präsent sind.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich bitte Sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich)

Am Dienstag verstarb im Alter von 96 Jahren der ehemalige Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland Helmut Schmidt. Mit seinem Tod verliert unser Land eine herausragende politische und intellektuelle Persönlichkeit, die die Entwicklung der Bundesrepublik über Jahrzehnte maßgeblich mitgestaltet und begleitet hat.

Früh machte sich Helmut Schmidt bei der Bewältigung der Flutkatastrophe 1962 als Innensenator in Hamburg einen Namen als Krisenmanager. Über drei Jahrzehnte gehörte er dem Deutschen Bundestag an, wo er ab 1966 Vorsitzender seiner Fraktion wurde, bevor er drei Jahre später in das Kabinett berufen wurde. 1974 erfolgte schließlich seine Wahl zum Bundeskanzler. In seiner achtjährigen Kanzlerschaft musste er mit enormen Herausforderungen fertig werden. Es galt, die weltweiten Wirtschafts- und Ölkrisen, vor allem aber den Terror der Rote-Armee-Fraktion zu bestehen. Während dieser Zeit war Helmut Schmidt mit politisch und persönlich schwerwiegendsten Entscheidungen konfrontiert, die er stets nüchtern in der Ein-

schätzung der verfügbaren Mittel und zutiefst überzeugt von der Notwendigkeit pragmatischer Schritte traf. Trotz heftiger Kontroversen trat er vehement für die Umsetzung des NATO-Doppelbeschlusses ein, dem der Bundestag schließlich 1983 zustimmte und der in seinen Auswirkungen letztlich zum Zusammenbruch des Ostblocks beitrug. Mit tiefem Ernst widmete er sich auch der europäischen Einigung, in der er nach den Schrecken und Untaten des Dritten Reiches die beste Chance für Deutschlands Zukunft inmitten der europäischen Völker erblickte. Die Sorge um die Zukunft Europas hat ihn bis in seine letzten Jahre hinein nicht ruhen lassen.

Auch nach seinem Ausscheiden aus der aktiven Politik trug er als Publizist mit seinen präzisen Beiträgen zur öffentlichen Debatte bei. Seine oftmals mahnenden Worte hatten besonderes Gewicht, nicht zuletzt deswegen, weil aus ihnen die Erfahrung eines langen Lebens und eines durch und durch politischen Menschen sprach, der vom Kriegserlebnis und den Folgen persönlich tief geprägt war. Sein Handeln als Staatsmann war bestimmt von republikanischem Verantwortungsbewusstsein.

Helmut Schmidt hat sich als Parlamentarier, als Bundesminister und als Bundeskanzler größte Verdienste um Deutschland erworben. Der Bayerische Landtag trauert mit seinen Angehörigen und wird dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren. – Sie haben sich von Ihren Plätzen erhoben. Ich danke Ihnen.

Bevor wir nun zur Tagesordnung übergehen, darf ich noch zwei Geburtstagsglückwünsche aussprechen. Am 3. November feierte Frau Kollegin Judith Gerlach einen runden Geburtstag. Heute hat Frau Kollegin Eva Gottstein Geburtstag. Im Namen des gesamten Hauses und persönlich wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg für Ihre parlamentarischen Aufgaben.

(Allgemeiner Beifall)